

Situation am Rohstoff- und Beschaffungsmarkt

Einschätzung zur aktuellen Marktsituation am Rohstoff- und
Beschaffungsmarkt sowie Maßnahmen der emios Technologies GmbH

Liebe Kunden, liebe Geschäftspartner,

ich möchte Sie mit diesem Schreiben kurz über die aktuellen Entwicklungen am Rohstoff- und Beschaffungsmarkt informieren.

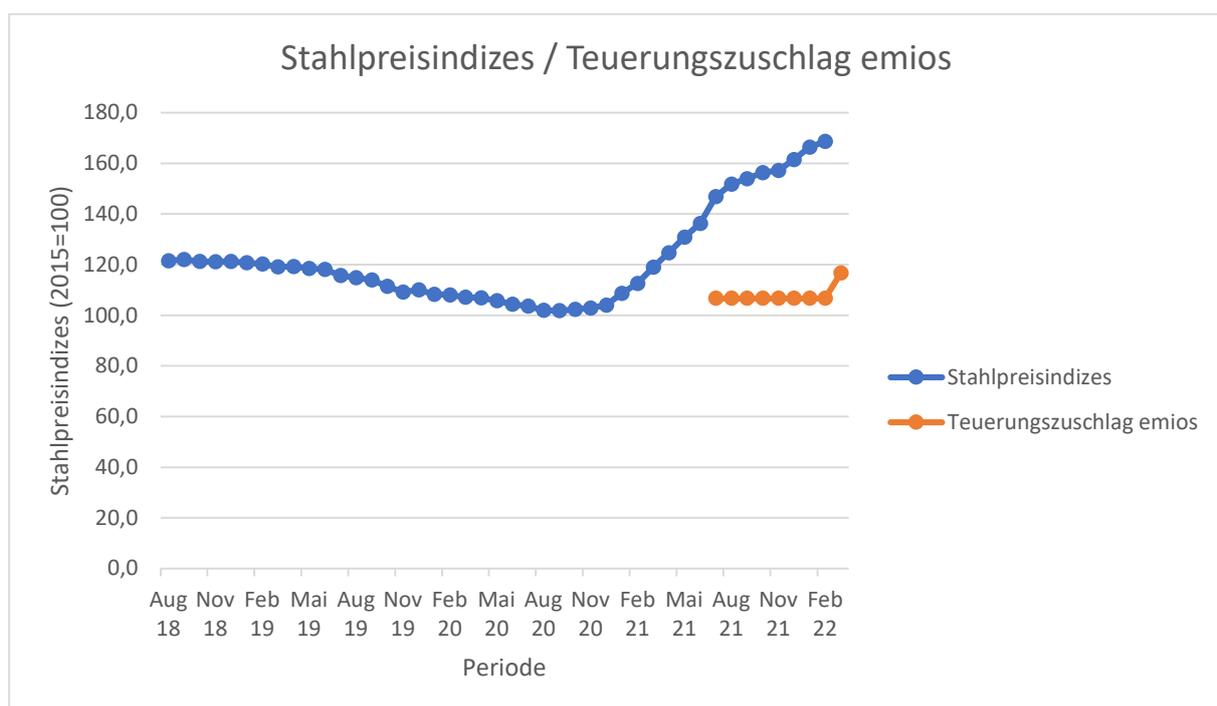
Mit der Einführung unseres Teuerungszuschlags haben wir im Laufe des vergangenen Jahres auf die starken Anstiege und Verwerfungen am Rohstoffmarkt reagiert. Aber auch die weiterhin starken Anstiege vieler wichtiger Ressourcen (Energie, Transport, Lebenshaltungskosten) erfordern unsere Aufmerksamkeit.

Wir haben in den vergangenen Jahren viel Kraft aufgewendet, um unsere eigene Fertigung und unsere Partnerschaften in Europa stark zu erweitern. Der Slogan „Made-in-Germany“ ist in unserem Unternehmen gelebte Realität. Damit stellen wir besonders die Lieferfähigkeit der Produkte sicher – damit auch Sie sich weiterhin zu 100% auf uns verlassen können.

Unser Antrieb: **Offenheit - Ehrlichkeit -Transparenz und professionelles Handwerk**

Unter nachfolgendem Link können Sie die immer noch extreme Preisentwicklung anhand von Preisindizes weiterhin sehr gut mitverfolgen:

<https://www.fertigung.de/graphiken/die-aktuellen-stahlpreisindizes-im-ueberblick-356.html>



Preisentwicklung

Die Preisentwicklung für unsere wichtigsten Rohstoffe (Edelstahl, Aluminium und Werkzeugstahl) zur Herstellung der Produkte wird sich auch 2022 nicht ändern. Wie die obenstehende Grafik zeigt, stemmen wir uns als emios Technologies GmbH mit viel Erfindergeist gegen den Trend.

Ob Energiezuschläge, Nickelpreis, Chrompreis, Umweltpauschalen oder der starke Anstieg der Transportkosten, viele einzelne Gründe führen zu dieser extremen Entwicklung und werden sich, nach allen uns vorliegenden Informationen, auch in 2022 nicht beruhigen. Sie spüren dies sicher an allen Ecken bei der Bewältigung ihrer eigenen Herausforderungen im Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern eine sehr hohe Qualität bei der Bewältigung ihrer Aufgaben im Unternehmen. Ob am Produkt, bei der Planung und Beratung oder dem schnellen Lösen von Problemen. Wir haben uns in den vergangenen Jahren trotz vieler Restriktionen durch Corona stets auf unser Personal verlassen können. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Das allgemeine Leben wird teurer – und wir werden unsere Kollegen hier nicht allein lassen.

Unsere Herausforderungen – Open Costing

Im Rahmen unserer Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern der Automotive haben wir das Open-Costing Verfahren kennengelernt. Ein kleiner Auszug zeigt die Problemstellung und in welchem Rahmen die Produktkosten in Teilen explodieren

Produkt	Rohstoffkosten 2020	Rohstoffkosten 2022	Veränderung in %
CF-40-Flansch	3,75 Euro	6,34 Euro	+169%
FKM (KF25)	22 Cent	1,12 Euro	+ 508%
Gewindefräser	110 Euro	131 Euro	+19%
Treibstoffzuschlag (pro innerdeutschen Transport)	0 Euro	8,70 Euro	

Mit Hilfe dieser Beispiele wollen wir Ihnen offen aufzeigen, mit welchen Kostensteigerungen wir zu kämpfen haben – und natürlich wissen wir darum, dass es Ihnen ähnlich geht.

Teuerungszuschlag ab dem 15.03.2022 bei 17,3%

Wir werden unsere Produktpreise und vereinbarten Rabatte für Sie nicht ändern. Den Aufwand neuer Preislisten, die bei der aktuellen Marktlage weiterhin monatlich erfolgen müsste, wollen wir nicht nur uns, sondern auch Ihnen ersparen. Die oben beschriebene Entwicklung zwingt uns, den Teuerungszuschlag von aktuell 6,7% auf 17,3% anzuheben.

Wir werden Sie als Unternehmen auch weiterhin mit allen Kräften und unserem Handwerk bei der Bewältigung ihrer zukünftigen Aufgabenstellungen unterstützen. **Wir freuen uns darauf.**

Viele Grüße aus dem Unstrutweg - bleiben Sie gesund und zuversichtlich.



Dirk Neubauer

Geschäftsführer

Jena, im März 2022